

Im Jahre 1703 trat er als Hoforganist in hessisch-weimarschen Dienst, wurde 1704 Organist in Arnstadt, wo er sich im Contrapunct und im Orgelspiel gebildet zu haben scheint, kam 1707 als Organist nach Mühlhausen, und schon 1708 wieder als Hoforganist nach Weimar. *) Sechs Jahre nachher wurde er dort Concertmeister, verließ aber Weimar nach drei Jahren, indem er 1717 Capellmeister des Fürsten von Cöthen wurde. Nach so häufigem Wechsel äußerer Verhältnisse fand er endlich eine Stelle, welche ihm bis an das Ende seines Lebens einen beständigen Wirkungskreis bieten sollte. Denn nach Kuhnaus Tode ließ der Magistrat zu

*) In Lübeck waren Bruhns, Reinke und Diederich Burdehude, welcher letztere damals Organist daselbst war, seine Vorbilder. Als Hoforganist und Capellmeister zu Weimar aber bildete Bach sich vollends zum größten Meister des Orgelspiels seiner und vielleicht aller Zeiten aus und benutzte, in unermüdelichem Fleiße, die ihm verbleibende Muse zur Composition der meisten seiner Werke für die Orgel, welche noch heute, nach anderthalbhundert Jahren, unerreicht dastehen, während in der Zwischenzeit so unzählige musikalische Werke gänzlich der Vergessenheit verfallen sind. A. d. R.

Leipzig den Ruf zur Cantorstelle an der Thomasschule, nach dem derselbe an Georg Philipp Telemann vergeblich ergangen war, an ihn erging. Diesem folgte er, und nicht äußere Ehre und Ruhm suchend, ja selbst den einfachen Titel Cantor dem eines Capellmeisters, welches Prädicat ihm später von Sachsen-Weißensfels **) ertheilt wurde, so wie dem eines königlich-churfürstlichen Hofcompositours, mit Vorliebe voranstellend, verblieb er diesem am 30. Mai 1723 begonnenen Berufe auch treu bis zu seinem am 28. Juli 1750 erfolgten Tode, welcher durch eine Augenkrankheit, an der er selbst erblindete, herbeigeführt worden sein soll. **)

(Fortsetzung folgt.)

*) Vom Herzog Adolph II. von Sachsen-Weißensfels. A. d. R.

**) Die Nachrichten, welche unserm Poppe vorgelegen haben, sagen, daß des erfindeten Bach Tod durch Schlagfluß erfolgt sei. — Derselbe theilt uns auch noch weiter die interessante Nachricht mit, daß Bach schon 1739 auf Zimmermanns Kaffeehaus in der Katharinenstraße (im Hofe in Vertels Hause Nr. 363, jetzt Fr. Dufours Erben N. 14) wöchentlich einmal Concert gehalten habe. A. d. R.

Vom 11. bis 17. März sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 11. März.

Herr Karl August Solbrig, 68 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und der Perrückenmacher-Innung Oberältester, am Thomaskirchhofe.
Johann Gottfried Seifert, 68 Jahre alt, Handarbeiter, im Jakobshospital.
Ein unchel. Mädchen, 8 Wochen alt, in der Webergasse.

Sonntags den 12. März.

Frau Eufanne Sophie Kruse, 84 Jahre alt, Hofraths und Professors der historischen Hilfswissenschaften Frau Witwe, in der kleinen Fleischergasse.
Katharine Zöllner, 2 Tage alt, Bürgers und Weinhändlers Zwillingstochter, in der Grimma'schen Straße.
Wilhelmine Thecla Straube, 4 Jahre alt, Bürgers und Böttchermeisters Tochter, in der Gerbergasse.
Frau Marie Sophie Wehnert, 55 Jahre alt, Musici Witwe, an der Wasserfontäne.
Herr Herwig Ferdinand Koch, 21 Jahre alt, Handlungs-Commis, in der kleinen Fleischergasse.

Montags den 13. März.

Herr Ehrich Keller, 58 Jahre alt, Bürger und Kaufmann, in der Petersstraße.
Herr Christian August Pohlenz, 53 Jahre alt, Organist an der Thomaskirche und Musikdirector an der Paulinerkirche, in der Burgstraße.
Robert Hermann Friedel, 3 Jahre 2 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Reichstraße.
Karoline Börner, 73 Jahre alt, unverheirathet, Einwohnerin, in der Johannisgasse.
Karl Ludwig Jordan Kus, 44 Jahre alt, Lohnbedienter, im Preußergäßchen.
Marie Louise Eißmann, 23 Wochen alt, Kutschers Tochter, in der großen Fleischergasse.
Louise Witt, 27 Jahre alt, Dienstmagd, im Jakobshospital.

Dienstags den 14. März.

Frau Marie Dorothee Schmidt, 66 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Ehefrau, in der kleinen Fleischergasse.
Frau Christiane Louise Ehrenberg, 43 Jahre alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Ehefrau, an der Pleiße.
Hermann Gustav Schenderlein, 19 Jahre alt, Korbmacherlehrling, Stadtsteuer-Einnehmers Sohn, vor dem Windmühlenthore.
Ein todgeb. Mädchen, Julius August Köchers, Schlossergesellen Tochter, in der Gerbergasse.
Frau Johanne Rosine Zieger, 61 Jahre alt, Wollarbeiters Ehefrau, in den Thonbergs-Straßenhäusern.
Frau Erdmutha Höne, 67 Jahre alt, Markthelfers Witwe, im Jakobshospital.
Marie Louise Walther, 3 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Markthelfers Tochter, in der Schützenstraße.

Mittwochs, den 15. März.

Herr Paul Friedrich Habersang, 60 Jahre alt, Handlungs-Commis, in der Gerbergasse.
Friedrich August Pils, 69 Jahre alt, Einwohner, in der Burgstraße.
Christiane Juliane Braune, 14 Jahre alt, Lohnbedientens Tochter, im Halle'schen Gäßchen.
Hedwig Marie }
Emilie Adelheid } Bruder, 4 Wochen alt, Feldmessergehilfens Zwillingstochter, in der langen Straße der Friedrichsstadt.
Ein todgeb. Knabe, Franz Ludwig Fischers, Maurergesellen Sohn, im Brühl.
Frau Friederike Charlotte Rosine Bauermann, 39 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Polizeidieners Ehefrau, Versorgte im Georgenhause.
Johann Karl Friedrich Wolf, 68 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Strafarbeiter im Georgenhause.
Ein unchel. Knabe, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, im Brühl.
Ein unchel. Mädchen, 10 Monate alt, am Königsplage.

Donnerstags den 16. März.

Herr Friedrich August Döligsch, 50 Jahre alt, unverheirathet, Rath's Thorschreiber, im Frankfurter Thore.
Friederike Pauline Bollmer, 10 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Tochter, in der Ritterstraße.
Johann Gottlob Schömberg, 51 Jahre alt, Correctioner im Georgenhause.